

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	XIII
Tabellenverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Symbolverzeichnis	XXI
1 Einleitung	1
1.1 Motivation der Themenstellung und Kontexteinordnung	4
1.1.1 Die Harmonisierung der Rechnungslegung	5
1.1.2 Änderungen bezüglich des Prüfungswesens	15
1.1.3 Die Modernisierung der Corporate Governance	23
1.2 Gang und Ziel der Arbeit	26
2 Harmonisierung der Rechnungslegung	31
2.1 Grundlagen	32
2.1.1 Harmonisierung und Standardisierung	33
2.1.2 Anglo-amerikanische und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung	34
2.2 Die Perspektive des Gesetzgebers	39
2.2.1 Die historische Entwicklung des Rechnungslegungsrechts	39
2.2.1.1 Die Entwicklung des deutschen Einzelbilanzrechts	39
2.2.1.2 Die Entwicklung des Konzernbilanzrechts bis 1986	46
2.2.1.3 Die Internationalisierung der Rechnungslegung nach 1986	48
2.2.2 Ein Modell zur Harmonisierung der Rechnungslegung	66
2.2.2.1 Annahmen und Modellstruktur	68
2.2.2.2 Bestimmung des Marktgleichgewichts	72
2.2.2.3 Beurteilung der Harmonisierungseffekte	76

2.2.2.4	Modellkritik	81
2.3	Die Investorperspektive	85
2.3.1	Einordnung der Konzernbilanzpolitik	85
2.3.2	Die Methoden der Kapitalkonsolidierung nach dem TransPuG	87
2.3.3	Modellanalyse unter verschiedenen Informationsszenarien	92
2.3.3.1	Vollständige Information bei Anwendung der Neubewertungsmethode	92
2.3.3.2	Unvollständige Information unabhängig von der angewendeten Konsolidierungsmethode	96
2.3.3.3	Die Bedeutung von Informationsprämien für die Wahl der Konsolidierungsmethode	101
2.3.4	Ökonomische Bedeutung des Konsolidierungswahlrechts	106
2.4	Würdigung der Harmonisierung der Rechnungslegung	107
3	Unabhängigkeit, Haftung und Prüfungsqualität	109
3.1	Die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers und Low-Balling	111
3.1.1	Unabhängigkeit als Berufsgrundsatz	112
3.1.2	Die Integration von Lerneffekten in einen Quasirentenansatz	116
3.1.2.1	Motivation der Modellannahmen	116
3.1.2.2	Entwicklung der Modellformulierung	120
3.1.3	Konkurrenz gleich großer Prüfungsgesellschaften	125
3.1.3.1	Implikationen für einen institutionalisierten Prüferwechsel	128
3.1.3.2	Erzielung echter Renten	130
3.1.4	Konkurrenz ungleich großer Prüfungsgesellschaften	131
3.1.5	Bedeutung von Lerneffekten für die Unabhängigkeit	132
3.2	Sorgfaltspflicht und Prüferhaftung	133
3.2.1	Haftungsvorschriften im internationalen Vergleich	134
3.2.2	Modellierung eines Haftungsspiels in extensiver Form	140
3.2.2.1	Beschreibung des Prüfungskontextes	140
3.2.2.2	Reduktion des Haftungsspiels auf eine strategische Form	143
3.2.3	Das Haftungsspiel in evolutorischer Form	151
3.2.3.1	Anwendbarkeit der evolutorischen Spieltheorie	151
3.2.3.2	Analyse des evolutorischen Haftungsspiels	153
3.2.4	Interdependenzen zwischen Sorgfaltspflicht und Haftungsklagen	159
3.3	Würdigung der betrachteten prüfungsrechtlichen Regelungen	160

4 Corporate Governance aus Sicht der Unternehmung	163
4.1 Kosten und Nutzen von AOP sowie steuerliche Verzerrungen	165
4.1.1 AOP im unternehmerischen und steuerlichen Kontext	167
4.1.1.1 Gründe für die Begebung von Optionsprogrammen	167
4.1.1.2 Verschiedene Steuerregime	169
4.1.2 Modellformulierung ohne Berücksichtigung von Steuern	173
4.1.2.1 Modellannahmen	173
4.1.2.2 Herleitung der optimalen Optionskonditionen im steuer-	
freien Fall	176
4.1.3 Optimale Optionskonditionen unter Berücksichtigung von Steuern	180
4.1.3.1 Besteuerung des Managereinkommens	180
4.1.3.2 Abzugsfähigkeit der Verwässerungskosten als Betriebs-	
ausgabe	183
4.1.3.3 Kursgewinnbesteuerung	187
4.1.4 Numerische Beispiele zur Verdeutlichung steuerlicher Einflüsse . .	189
4.1.5 AOP und steuerliche Einflüsse	191
4.2 Die Leitungs- und Kontrollstruktur deutscher Kapitalgesellschaften . . .	192
4.2.1 Der Deutsche Corporate Governance Codex	192
4.2.2 Zur Ausgestaltung der Leitungs- und Kontrollstruktur	194
4.2.3 Modellierung der Leitungs- und Kontrollstruktur	199
4.2.3.1 Modellannahmen und zeitliche Struktur des Spiels	199
4.2.3.2 Auszahlungsstruktur des Spiels	204
4.2.3.3 Bestimmung der Gleichgewichte	207
4.2.4 Analyse und Interpretation der Modellergebnisse	210
4.2.4.1 Auswahl des zu analysierenden Gleichgewichtes	210
4.2.4.2 Variable und sitzungsfrequenzabhängige Vergütung	210
4.2.4.3 Verschuldensunabhängige und verschuldensabhängige Haf-	
tung	212
4.2.4.4 Selbstverpflichtungserklärung	213
4.2.5 Bewertung der Vorschläge zur Steigerung der Aufsichtsratsleistung	214
5 Zusammenfassung	217
Literaturverzeichnis	221